

Lungerer Modell stösst auf Interesse

Obwalden Der Entscheid der Volksschule Lungern, die Hausaufgaben abzuschaffen, hat an den Schulen im Kanton einiges ausgelöst: An vielen Orten diskutieren Lehrer über die «integrierte Lernzeit».

Obwaldner Zeitung, 26.6.2019



In Lungern gibt es keine Hausaufgaben mehr.

Symbolbild: Pius Amrein

Erfahrungen abwarten

«Wir werden zusammen mit den Gemeinden und der Kantonschule diesen Pilot mit Interesse verfolgen», so Francesca Moser, Leiterin des Amtes für Volks- und

Mittelschulen. Nach einem Jahr werde man die Resultate gemeinsam mit den Gemeinden und dem Rektor der Kantonsschule auswerten.

Moser verwies auf die Bildungsverordnung, nach der Hausaufgaben auf allen Schulstufen erteilt werden können. Aus der Verordnung gehe hervor, dass die

Gemeinden über die Erteilung der Hausaufgaben entschieden. «Das BKD hat keine weiteren Einzelheiten geregelt», hielt die Amtsleiterin abschliessend fest.

«Das Thema wird bei uns in allen Hauptschulleitungen diskutiert», erklärte Isabelle Wyss Dallago, Rektorin der Schule Giswil. Zur Stimmung innerhalb der eigenen Lehrerschaft könne auch sie noch keine Auskunft geben. Man wolle die Erfahrungen in Lungern innerhalb eines Jahres abwarten. «Von Seiten der Schulleitung könnten wir uns das vorstellen. Voraussetzung wäre, dass die Lehrpersonen voll dafür sein müssen, und dass man die Eltern gut informiert und begleitet.»

«Das geht sicher nicht ruckzuck»

Auch Remo Krummenacher, Rektor der Schule Sachseln, bestätigte, dass man auf der Ebene der Schulleiterkonferenz am Thema dran sei. Im Austausch mit dem Lehrerverband Obwalden gebe es noch keine Resultate. Auch werde man die Erfahrungen in Lungern beobachten. «Das geht sicher nicht ruckzuck.»

Marion Wannemacher
marion.wannemacher@
obwaldnerzeitung.ch